

Chemnitzer Anzeiger und Stadtbote. Unparteiisches Tageblatt für Chemnitz und Umgegend

besonders für die Vororte: Alchemnitz, Altendorf, Bernsdorf, Borna, Ebersdorf, Furth, Gablenz, Glösa, Heibersdorf, Hilbersdorf, Kappel, Keustadt, Schönau.

Die Abonnenten erhalten mit dem Anzeiger allwöchentlich 4 Unterhaltungs-Blätter, sowie das öftliche, reich illustrierte humoristische Anzeiger-Bilderbuch.

Abonnementbestellungen, vierteljährlich 1.50 Pf. (Batr. 40 Pf.), monatlich 50 Pf. (Batr. 15 Pf.)...

Verlags-Expedition: Alexander Biede, Buchdruckerei, Chemnitz, Theaterstraße 48 (ehemaliges Bezirksgericht, gegenüber dem Kasino).

Bekanntmachung. Der unterzeichneten Königlich Amtshauptmannschaft ist auf Anordnung des Königl. Ministeriums...

Im Handelregister für den Stadtbezirk des unterzeichneten Amtsgerichts wurde heute auf Folium 2752 die Firma Adolf Kirchberg in Chemnitz...

Im Handelregister für den Stadtbezirk des unterzeichneten Amtsgerichts wurde heute auf Folium 2555 veranlaßt, daß die in Chemnitz unter der Firma Serbe u. Köthlich bestehende Handelsgesellschaft aufgelöst...

Der angebl. seit Mitte Januar c. auf der Wanderschaft befindliche Arbeiter August Schlette, zuletzt Drechsler in Eppendorf...

Im Handelregister für den Stadtbezirk des unterzeichneten Amtsgerichts wurde heute auf Folium 2761 die Firma G. W. Groß in Chemnitz...

Bekanntmachung. Die Expedition der Sparkasse, Abteilung II, Waisenstraße 1b, bleibt wegen Reinigung der Lokalen...

Bekanntmachung. Nachdem der Redirer Carl Robert Enge hier gläubigst anber angelegt hat, daß ihm sein im Jahre 1880 vom Gemeindevorstande in Berthelsdorf...

Bekanntmachung. Behufs notwendiger Vergrößerung der hiesigen Zentralschule soll ein größerer Flügel-Anbau an derselben vorgenommen werden.

Bekanntmachung. Der unterzeichneten gegen Erlegung der Schreibgebühren entnommen werden und sind die Angebote bei demselben bis zum 26. dieses Monats...

Verordnung. Der angebl. seit Mitte Januar c. auf der Wanderschaft befindliche Arbeiter August Schlette, zuletzt Drechsler in Eppendorf...

Telegramme des Chemnitzer Anzeigers.

Wien. Mirza Hassan soll mit seinem Ordensgeschäfte auch in Deutschland viel Anklang gefunden haben. Ein Theilhaber am „Geschäft“, ein österreichischer Baron, wird verfolgt.

London. Die „Times“ sagt von der Reise des Prinzen von Wales nach Berlin: „Nach der glücklichen Beendigung der diplomatischen Differenz werde man in England wie in Deutschland die Empfindung haben, daß die Reise eine politische Bedeutung habe.“

Saag. Durch eine Frauensperson wurde in Rotterdam der japanische Geschäftsträger für die Niederlande ermordet.

Kairo. Nach Nachrichten aus Kassala, die in der letzten Nacht von Suakin eingetroffen sind, ist Suakin zwar noch der Gewalt der Stadt damals nicht genommen. In Suakin war zwar das Gerücht von der Einnahme Kassala's verbreitet, es hat sich aber nicht bestätigt.

Korin. Ein Votum aus Omburman, der heute hier angekommen ist, berichtet, der Mahdi sei über die Niederwerfung des Generals Gordon, der von Angehörigen der Stämme Waden und Kejunt getödtet worden sei, sehr ungehalten gewesen.

Kewyork. Mehrere nordamerikanische Kriegsschiffe haben wegen der durch den Präsidenten Barrios von Guatemala hervorgerufenen Bewegung in Centralamerika Befehl erhalten, sich nach den Gewässern Centralamerikas zu begeben.

Wien. Mirza Hassan soll mit seinem Ordensgeschäfte auch in Deutschland viel Anklang gefunden haben. Ein Theilhaber am „Geschäft“, ein österreichischer Baron, wird verfolgt.

Paris. Die Regierung wird von den Radikalen um bezwungen getobelt, weil sie verhindern, bei Gattineau's Verurteilung rothe Bannern, die keine revolutionären Inschriften tragen, zu entfallen.

London. Die „Times“ sagt von der Reise des Prinzen von Wales nach Berlin: „Nach der glücklichen Beendigung der diplomatischen Differenz werde man in England wie in Deutschland die Empfindung haben, daß die Reise eine politische Bedeutung habe.“

Saag. Durch eine Frauensperson wurde in Rotterdam der japanische Geschäftsträger für die Niederlande ermordet.

Kairo. Nach Nachrichten aus Kassala, die in der letzten Nacht von Suakin eingetroffen sind, ist Suakin zwar noch der Gewalt der Stadt damals nicht genommen. In Suakin war zwar das Gerücht von der Einnahme Kassala's verbreitet, es hat sich aber nicht bestätigt.

Korin. Ein Votum aus Omburman, der heute hier angekommen ist, berichtet, der Mahdi sei über die Niederwerfung des Generals Gordon, der von Angehörigen der Stämme Waden und Kejunt getödtet worden sei, sehr ungehalten gewesen.

Asien tritt Stillstand ein, wenn die russischen Heersäulen sich gegen Europa wälzen. Während sich Friedensdemonstrationen für den Westen häufen, drängen Handelskarawanen, wissenschaftliche Expeditionen, die von starken Kosakenkorten begleitet sind, und endlich Heere durch den Wüstenland Zentralasiens von Oase zu Oase, und die Unterwerfung, Befestigung und Eisenerhebung immer neuer Gebiete folgt ihnen auf dem Fuße.

Was jetzt in Asien geschieht, ist eine Wiederholung der Vorgänge, welche sich in der Zeit vom Pariser Frieden bis zum Ausbruch der jüngsten Balkankriege vollzogen haben.

Der russisch-türkische Krieg ist, obwohl Alexander II. auf die Revanche wenig Jahre lang geduldi geharrt hatte, zu früh ausgebrochen, denn die Erfahrungen des Jahres 1878, als der russisch englische Druck drohte, zeigten, daß eine militärische Promenade nach Indien unmöglich war.

England konnte weit schneller Armeen nach Afghanistan werfen, als Rußland auf den endlosen Wüstenpfaden mit riesigen Opfern 50,000 Mann unter dem General Kaufmann in Turkestan zusammenleben konnte.

Solange die Technik nicht Mittel, das Jarnreich nicht Milliarden Rubel für den Bau und Betrieb einer Wüstenbahn erschwingen konnte, solange dauerte der Marsch von der europäischen Grenze nach Turkestan sechs Monate, und es kostete der Transport jeder Geschüßpatrone ein kleines Vermögen, wurde mit jedem Gewehrschusse fast ein halbes Hundert Mark verpufft.

Rußland suchte deshalb, kaum daß der Berliner Friede geschlossen war, eine neue, kürzere, wohlfeilere Route nach Indien zu finden. Von Astrachan führen Dampfschiffe quer über den kaspiischen See, von dort leitet eine, in fünfzig Tagen zurückzulegende Militärstraße über Khywa nach Bokhara.

Aber auch dieser Weg ist nicht kurz genug, um, wenn in England ein einschlagkräftiger, schnellhandhabender Mann regiert, Indien militärisch zu bedrohen.

Deshalb wurde die Unterwerfung der Tele-Turkmenen 1880 vergeblich versucht, 1881 vollzogen, und dann wurden die Turkmenen der Werts-Oase allmählich unterworfen.

Das ist natürlich wider den Willen und vom großen Verrger des Jaren durch die Lokalbehörden geschehen. Denn schon nach der Eroberung Khywa's hat Gortschakoff dem Kabinett von St. James erklärt, daß Rußland nicht nach Werts zu gehen beabsichtige.

Als Dazareff zum Feldzuge wider die Tele's rückte, gab Alexander II. dem englischen Botschafter Dufferin das Wort, daß er eine Truppe nach Werts schicken werde.

Nach der Einnahme des Westendes durch Stobelski wiederholte Giers im Namen des Jaren diese Versicherung, und Dufferin berichtete dem Ministerium Gladstone, daß das zwiefache Wort des Kaisers Alexander jede Möglichkeit eines weiteren russischen Vordringens auf Afghanistan ausschliesse.

Sie Charles Dille feierte damals in Londoner Unterbau die Ungewißheit Rußlands. Und bald darauf haben die Russen sich in Werts, im Kreuzpunkte von acht Handels- und Militärstraßen, festgesetzt an dem Punkte, welchen der Abtritt Napoleon I. zur Operationsgrundlage gegen Britisch-Indien aus-

sehen hatte. Und nun dringen die Russen am Fuße des Pamir des höchsten Plateaus der Erde, von den Indern „Dach der Welt“ genannt, dort, wo nach einer alten Sage die Menschheit entstanden wäre und sich nach den vier Himmelsrichtungen ergoßen hätte — dort bringen sie gegen Indien zu vor, indem sie die unabhängigen turkmenischen Kleinstaatlen protegieren. So zieht sich allmählich ein Netz von Bagonnenen um jene Halbinsel zusammen, auf welcher die Quellen von Englands Macht und Reichtum sprudeln.

Langs Jahre werden freilich bis zur völligen Zusammenziehung vergehen, denn Rußland begnügt sich nicht, nach englischer Art zu herrschen, die eroberten Länder kommerziell auszubehnden und sie durch Schreden in Unterwürfigkeit zu erhalten; es kolonisiert und assimiliert auch die Unterworfenen; es ist in Asien eine durch und durch mohamedanische Macht, und für den weißen Jaren wird in den hochheiligtigen Moscheen gebetet; die Zeit der Assimilationsarbeit wird die Zeit des europäischen Friedens sein.

Falls Rußland jetzt die Zeit für ein Vorgehen bis Herat gekommen glaubt, so dürfte der Zusammenstoß mit England unvermeidlich sein.

Politischer Rundschau. Deutsches Reich. Der Reichstag setzte am Montag die zweite Beratung der Dampfersubventions-Vorlage, speziell des § 1 derselben, fort.

Nachdem der Regierungskommissar Geh. Reg.-Rath Reuleaux die verschiedenen Einwendungen gegen die Vorlage widerlegt hatte, nahm der Reichskanzler Fürst v. Bismarck das Wort, um, anknüpfend an die persönliche Bemerkung des Abg. Richter in der vorigen Sitzung, zu wiederholen, daß dessen weitliche Rede über unsere Beziehungen zu England ihn in seinen diplomatischen Operationen allerdings einigermaßen genirt habe, und am zugleich seinen Bedenken darüber Ausdruck zu geben, daß die Führer der Opposition nennlich versucht haben, dynastische Interessen auf einem Gebiete heranzuziehen, wo es sich namentlich um nationale Interessen handle.

Abg. Dieß vertrat den sozialdemokratischen Antrag, wonach neben der ostasiatischen Linie allein noch die australische Linie bewilligt werden soll. Abg. Horn v. Wulach erklärte, daß seine eifrigen Freunde für die Vorlage stimmen werden, weil dieselbe dem Handel und der Industrie nützlich sein werde.

Abg. v. Jagowitsch umgekehrt erklärte sich aus sozialen Gründen gegen die Vorlage und glaubte, die vorgelegten Anlagen des Herrn Reichskanzlers gegen die polnischen Nationalbestrebungen als unbegründet zurückweisen zu sollen.

Nachdem inzwischen der Abg. Vohren mit Wärme für die Vorlage eingetreten war und zugleich eben eine Linie zwischen Wien und Port Elisabeth empfohlen hatte, stellte der Reichskanzler Fürst von Bismarck alsbald richtig, was er am Sonnabend über die polnischen Bestrebungen gesagt, und hielt das Gesagte in jeder Beziehung aufrecht.

Die Vorweisung Polens von Preußen und vom Reiche könne doch in Wirklichkeit allein durch einen unglücklichen Krieg — oder durch die Revolution erfolgen, nicht, wie die Herren sagen, durch den Druck der öffentlichen Meinung!

Abg. Dr. Biechow beleuchtete die Kolonialpolitik wesentlich vom anthropologischen Standpunkte aus und suchte die Angriffe als unbegründet darzutun, welche der Herr Reichskanzler vorhin gegen den Abg. Richter gerichtet hatte.

Reichskanzler Fürst Bismarck: Das Hineinziehen dynastischer Beziehungen in eine internationale Frage könne nicht nützlich sein. Wenn im Augenblicke der Verhandlungen einer der Führer der Majoritätspartei auf die Seite der ausländischen Macht tritt, so muß das unsere Position schwächen.

Der Kanzler tritt den Ausführungen Biechow's gegen die Kolonien entgegen. Wenn wir einen Ueberschuß an Unternehmungsgeliste haben, so müssen wir ihm die Thore öffnen zur Betätigung. (Beifall.) Abg. Radt (Zentrum): Die Ausführungen des Reichskanzlers schaden mehr, als die Rede eines Oppositionsmannes. Man entnimmt daraus im Auslande, daß wir nicht einig sind. Vorsicht bezüglich der neuen Politik sei dringend geboten. Unwichtig über die häufigen Unterbrechungen mit der Rede: Wenn Sie mir in der Weise entgegenstehen, so werde ich auch später gegen die australische Linie stimmen. Abg. Meyer-Bremen ist für die ganze Vorlage. Die Debatte wird mit 178 gegen 148 Stimmen geschlossen. Persönlich konstatirt Richter, daß seine

Rebe ein Vertrauensvotum für den Reichskanzler enthalten habe, also nicht als ein Angriff auf dessen Politik betrachtet werden könne.

Die preussische Abgeordnetenkammer trat in Fortsetzung der dritten Sitzung des Staats am Montag in die Beratung des Etats des Kultusministeriums, bei deren Beginn, anknüpfend an die von dem Herrn Kultusminister in der zweiten Sitzung des Staats über den Bischof von Kilm Herrn v. d. Marwitz gemachte Aeusserung, der Abg. v. d. Marwitz (ein Neffe des Bischofs) an den Herrn Minister die Bitte richtete, die gegen den Bischof erhobene Beschuldigung einer unchristlichen Gesinnung zurückzunehmen und ihn in der öffentlichen Meinung zu rechtfertigen.

Die Berliner Börse war in ihrer Haltung schwankend und lustlos wegen der Nachrichten von Unruhen in Albanien.

Die Berliner Börse war in ihrer Haltung schwankend und lustlos wegen der Nachrichten von Unruhen in Albanien. Später trat auf bessere Londoner Kurse hin eine Beseitigung ein.

Die Berliner Börse war in ihrer Haltung schwankend und lustlos wegen der Nachrichten von Unruhen in Albanien. Später trat auf bessere Londoner Kurse hin eine Beseitigung ein.

Die Berliner Börse war in ihrer Haltung schwankend und lustlos wegen der Nachrichten von Unruhen in Albanien. Später trat auf bessere Londoner Kurse hin eine Beseitigung ein.

Die Berliner Börse war in ihrer Haltung schwankend und lustlos wegen der Nachrichten von Unruhen in Albanien. Später trat auf bessere Londoner Kurse hin eine Beseitigung ein.

Nur ausspricht, daß das Rote Meer nur die erste Etappe behufs italienischer Erwerbungen an der afrikanischen Nordküste bildet und daß die tripolitanische Frage schon in Wäde auf die europäische Tagesordnung kommen werde.

England. Der Austrittstermin für die Berliner Reise des englischen Thronfolgers und seines Bruders, des Herzogs von Edinburgh, ist vom Bonadoner Telegraphen auf Mittwoch festgesetzt.

Die englischen Militärbehörden auf ägyptischem Boden haben sich zur Ergreifung einer energischen Maßregel: die Verhaftung des bekannten Hebräer Pascha, bezogen gefunden.

Russland. Das Kaiserpaar ist nach Gatschina übergesiedelt. Wie der „Frankf. Jg.“ berichtet wird, hat der Kaiser in einer Audienz dem Senator Krasnow eine weitere Fortsetzung seiner Revisionstätigkeit in Betreff der Ostprovinzen auf das entschiedenste verweigert.

Im Anschluß an die kurzen Notizen in Nr. 52 und 53 unseres Blattes (vom 4. und 5. d.) betr. den Verkauf der in unserer Stadt und deren Umgebung seit Anfang Januar eingekauften Sammlung für die „Hilmarstiftung“ können wir unseren Lesern heute die Mitteilung machen, daß die damals ausgesprochenen Hoffnungen sich erfüllt haben.

Auf dem Bureau der hiesigen Handels- und Gewerdekammer sind für die Beratungen in Spanien 524,40 Mk. eingegangen, welche zur Weiterbeförderung an die Deutsche Kredit-Anstalt in Leipzig am Montag überandt wurden.

Auf die morgigen Mittwoch, den 18. März, im Speise-saal der Linde von Vormittags 10 Uhr an stattfindende Auktion von Original Delgemälden hervorragender Künstler sei hierdurch auch an dieser Stelle nochmals aufmerksam gemacht.

Der morgigen Mittwoch Abends 8 Uhr im „Hotel de Saxe“ stattfindende Diskussionsabend des Vereins „Deutschland“ verspricht besonders interessant zu werden.

In der illustrierten Monatsheft „Was allen Zeiten und Völkern die wir in Bezug auf Inhalt und Ausstattung nur empfehlen können, ist folgenden literarische Urteil zu teilen, was wir als Auszug aus dem Folgenden ebenfalls mitteilen wollen.

hier, über das fesselnde Thema: „Wetterprognosen“. Die Mitgliedschaft kann im Saale erworben werden.

h. Von einem Tanzsaale der inneren Stadt sollte am Sonntage ein älterer Mann ein junges Mädchen in dem Augen-blicke, als das Fräulein eben zu einem beliebigen Walzer antreten wollte, aus den Reihen der Tanzenden. Den sich um Beide sammelnden Personen theilte der Mann, der sich als Vater des Mädchens auswies, mit, daß seine Tochter förmlich an der Tanzwuth leide.

g. Verschiedene nicht zu verkennende Anzeichen deuten mehr und mehr auf das längst erwartete Kommen des Frühlings. Die Gesellschaftsabend der Vereine fangen allgemach an nachzulassen, der Mensch schlüpft nach und nach aus den winterlichen Umhüllungen heraus und selbst der mißtrauische Hypochonder riskirt hin und wieder einen Atemzug in der frischen Luft.

Dresden. Unsere dem Militärwesen näher stehenden Leser wird es interessieren, daß Sr. Maj. der König gerath haben, dem Kommandanten der 2. Infanterie-Division Nr. 24, Generalleutnant von Monté, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, mit der gelehrlichen Pension und der Erlaubnis zum Fortzuzug der Generals-Uniform mit den vorgeschriebenen Abzeichen, zur Disposition zu stellen und dessen jeberzeit, in Krieg und Frieden, gelehrte ausgezeichnete Dienste durch Verleihung des Großkreuzes des Verdienst-Ordens und Stellung à la suite des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, huldreichst anzuerkennen.

Ein entsetzliches Ereignis trug sich am Sonntag in der Nähe des Dorfes Hartha bei Deberan zu. Das „Oeb. Wochenbl.“ berichtet hierüber: Vom Vormittagspöttebienst zu Frankenstein auf dem Helmweg nach der väterlichen Wirtschaft begreifen, wurde die 22jährige blühende Marie Eitel — die Eitel'sche Wirtschaft liegt auf der sogenannten Jagds, ganz nahe an Hartha, gehört aber zur Gemeinde Frankenstein — von dem 23jährigen Schneidergesellen Benner, dessen Eltern in Hartha wohnen, abgelauert und nach kurzem Wortwechsel durch einen Schuß, welchen der Glende aus einem Doppelpistol dicht am rechten Schilde des Mädchens abfeuerte, sofort getödtet.

Stadtheater.

Oper.

Montag, den 16. März; Zum 19. Male: Der Trompeter von Säckingen. Herr Kapellmeister Winkler, zu dessen Beruf die Aufführung stattfand, hat entschieden das bessere Theil erwählt, indem er sich dazu in Herrn Kammerjäger Paul Busch eine bekannte und bewährte Jugart engagirte, und so diese Vorstellung zu einer der interessantesten der ganzen Saison gestaltete.

Vermischtes

Ein Wiener Lustspielmacher, der in der letzten Zeit sehr Mißfolge gehabt hat, wird behauptet, er habe es verstanden, bereits bei Abgängen unterthänig zu werden, denn er habe schon seinen Geist aufgegeben.

Ein Wiener Lustspielmacher, der in der letzten Zeit sehr Mißfolge gehabt hat, wird behauptet, er habe es verstanden, bereits bei Abgängen unterthänig zu werden, denn er habe schon seinen Geist aufgegeben.



Das Atelier für Architektur von **Hugo Duderstaedt** befindet sich von heute an  
**äußere Dresdnerstrasse 10.**

**W. SPINDLER**  
 Berlin C. Wallstraße 11. Spindlers bei Coepenick. Chemische Wasch-Anstalt. Färberei. Damen-Garderobe. Herren-Garderobe. Handschuhe. Federn. Möbel-Stoffe. Teppiche. Maschinen für Tücher. Gardinen.  
**Holzmarkt 15. CHEMNITZ. Holzmarkt 15.**

**Isma kore.**  
 Durch Lebens-Magnetismus heilt jede L. nora u. Sussoro Krankheit; a. l. b. schwerst. Fällen l. Mgt. Belt. Anstwärts auch brieflich.  
**H. Th. Mey,**  
 Chemnitz, S. Langestr. 41, III. St. Für Auerswalde u. Umgegend Kranken-Anmeldestelle bei Herrn Wllh. Molnig.  
 Erfolgreiche Atteste liegen aus.

In **Massella**, vorn portiere links, ist zu sehen die einzige original an der Küste von Afrika eingefangene

**Meerfrau**  
 (Sirene), 3 Mtr. lang, 2 Mtr. im Umfange.  
 Diese hier noch nie gesehene Naturfelsenheit ist nach 40 tägiger Mühe und gefahrvoller Jagd eingefangen worden. Die seltene Sirene, nach Brehm's Tierleben 11. Band, 12. Heft, welche kein europäisches Museum aufzuweisen hat, war in Berlin 4 Monate aufgestellt und erregte vor mehr als 50,000 Besuchern die größte Bewunderung. Entree 25 Pf. Soldaten und Kinder 15 Pf. Schulklassen mit einer Ermäßigung von 10 Pf. 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.  
**J. Feldmann aus Afrika.**  
**NB. Heute Mittwoch letzter Tag der Ausstellung.**

**Künstl. Zähne, Plomben** fertigt schmerzlos, z. Rauchen brauchbar, unt. Garantie z. bill. Preisen ein. Ausglichen kranker Zähne und Wurzeln schmerzlos.  
**Heyl, Königsstr. 3. II.**  
 Ein junger, unversch. Lehrer sucht zum 1. April in der Nähe der 5. Bezirkschule ein unmobliertes Zimmer (womöglich mit Schlafstube). Offerten unter T. K. 100 bis zum 21. ds. i. b. Exp. d. Bl.

**Fritz Lohse's Bierstube,**  
 Plan 7,  
 Neu eröffnet! **echt Bairisch**, Neu eröffnet!  
**ff. Schloßlager, ff. Einfach Bier,**  
 Stamm-Frühstück. Stamm-Abendbrot.  
**Kalte und warme Speisen.**  
**Neues franz. Billard.**  
 Flotte Bedienung. Ergebnis **d. o.**

Ein braves, juvel. ... Mädchen, für Nähen- und Hausarbeit, wird per 1. April oder später gesucht. Wird gesucht **W. Barth,** Reugablenz, Clausstr. 1

**Voigt's Restaurant,**  
 Ferdinandstrasse 15.  
 Heute Mittwoch  
**Kaffeeschmaus.**

**„Verein Deutschland.“**  
 Heute Mittwoch Abends 8 Uhr im „Hotel de Saxe“  
**Diskussionsabend.**  
 Vortrag des Herrn Direktor Dr. Schreiber über „Wetterprognosen“. Die Mitgliedschaft kann im Verein total erworben werden.  
**Der Vorstand.**

**Deutscher Privat-Beamten-Verein, Zweigverein Chemnitz.**  
 Unter Bezug auf die §§ 5, 6 und 7 des Statuts werden die Mitglieder hierdurch eingeladen, an der Sonntag, den 22. März d. J., Nachm. 1/3 Uhr in Chemnitz im Saale des „Bienenstod“ (Plan 16) stattfindenden zweiten ordentlichen General-Versammlung Theil zu nehmen.  
**Tagesordnung:** 1. Geschäftsbericht. 2. Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung und der Kassensführung. 3. Beschluß der Entlastung des Vorstandes und des Kassiers. 4. Wahl von Vorstandsmitgliedern und des Ausschusses für die Rechnungsprüfung. 5. Beschluß über den Antrag der Herren Hüner und Gen., die Änderungen des Gesamtvereins-Statuts betr.  
 Chemnitz, den 16. März 1885.  
**Der Vorstand des Zweigvereins.**

**Verein Chemnitzer Wirkerschule.**  
 Der neue Kursus im praktischen und theoretischen Unterricht für Wirker u. Wirkmaschinenbauer beginnt am  
**13. April ds. J.**  
 Der neue Kursus in praktischer Wirkerlei ist vom Beginn des nächsten Kursus ein ganzjähriger, statt vorher ein halbjähriger, ohne Erhöhung der Schulgebühren, während der Unterricht in theoretischer Wirkerlei, welcher mit Genehmigung des hohen Ministeriums des Innern an den hier, Königl. technischen Staatslehranstalten durch Herrn Prof. Willkomm erteilt wird, in ein halbjährl. Kursen fortgesetzt wird.  
 Anmeldungen nimmt entgegen der Vorstand:  
**Theodor Körner jr.,**  
 (Firma: Ed. Croutzsch Nachfolger.)  
 Bischofauerstrasse Nr. 58.

Heute Mittwoch, den 18. März  
 von 10 Uhr Vormittags an  
**im Speisesaale der Linde**  
**Gemälde - Auktion**  
 Eduard Focke's Buch- und Kunsthandlung,

**P. P.**  
 Bei Beginn der Saison machen wir die ergebene Mittheilung, dass unser im Oktober vorigen Jahres durch Feuer fast zerstörtes  
**= Tapeten-Lager =**  
 mit nur neuen Dessins  
 vollkommen wieder komplettirt ist.  
 Da in unserer Branche zu verhältnissmässig billigeren Preisen jetzt wirklich Schönes geboten wird, sind wir auch in der vortheilhafteren Lage, **den grössten Anforderungen in Bezug auf Auswahl, Qualitäten und Billigkeit** vollständig Genüge leisten zu können.  
 Um unserer geehrten Kundschaft fernerhin mit **nur neuen Sachen** zu dienen, werden wir den Restbestand unseres alten Lagers getrennt vom neuen zu ganz bedeutend ermässigten Preisen verkaufen.  
 Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, dass wir jetzt **grosses Lager in englischem und deutschem Linoleum, Prima-Qualität, halten und empfehlen** solches zu billigsten Preisen.  
 Muster in unseren Artikeln stehen auch nach auswärts jederzeit zur Verfügung.  
**Otto Arndt's Nachfig.,**  
 Markt 17. **Tapeten-Manufaktur.** Markt 17.  
 Wegen Umbaus unserer Geschäftslokaltäten, welcher in kurzer Zeit beendigt sein wird, bitten wir den Eingang gefl. durch die Hausflur zu nehmen.

**Beerdigungs-Anstalt „Heimkehr“**  
 Bureau und Sarg-Magazin:  
**20 Reibbahnstr. 20**  
 empfiehlt sich zur Ausföhrung einfacher wie luxuriöser Beerdigungen b. bill. Preisnotizung. Großes Magazin für Holz- u. Metallföhrge, Gyp- und Gewensföhrge, mit Steinföhrge.

**Schollfisch, Seedorf, grüne Heringe, Goldbutt**  
 empfiehlt Nob. Reichschmid.

**Kartoffeln!**  
 beste Qualität, Viertel 1 R. 10 Pf., 5 Ltr. 24 Pf., empfing u. empfiehlt die Kartoffelwiederlage, Augustusburgerstr. 45, vis-a-vis gold. Anker.

**Feinste Delikatess Matjes-Heringe, grüne Schnittbohnen.**  
 Lüneburger Scheiben-Honig, Senf-, Pfeffer- und Salz-Gurken, Pflaumen- und Apfel-Mus, Preiselbeeren mit u. ohne Zucker, Himbeersyrup empfiehlt  
**August Pleske,**  
 10 Neumarkt 10, gegenüber der Hauptfeuerwache.  
 Ein möbl. Zimmer ist für 2 S. zu vermieten untere Georgstr. 17, 1.

Das von mir über Frau Ulrich Gelegte nehme ich hiermit als unwahr zurück.  
**Frau Frenzel.**

O, Zulu, Zulu, wie sauer sind die Trauben, als Du am Boden lagst und tonnst nicht mehr schnauben!

**Stadt-Theater.**  
 Mittwoch (24. Abonn. Vorf.):  
**Novität! Zum 1. Male: Die Leibrente.**  
 Schwank in 5 Akten v. G. v. Rosen. Jüngste Novität! In Vorbereitung an allen Bühnen.  
**Donnerstag (außer Abonnem.): Leichtes Gastspiel des R. R. Kammerjägers Herrn Theodor Wachtel.**  
**Fra Diavolo.**  
 Kom. komische Oper, 3 Akten. Fra Diavolo — Hr. Wachtel a. G.  
**Erhöhte Preise.**